

DAB regional | 08/12

1. August 2012, 44. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Wohnen im Alter
- 6 Tag der Architektur 2012 in Berlin
- 9 da! Architektur in und aus Berlin
- 10 Stadt im Gespräch: Begegnungsorte oder Angstzonen - funktionieren unsere öffentlichen Orte? / Richtigstellung
- 11 infrest - webbasierte Vermittlung von Leitungsanfragen / Mitgliedernachrichten
- 12 Ausgewählte Seminarangebote
- 13 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

Brandenburg

- 14 Hans Albeshausen:Kammer hat Routine gewonnen und Ideale verteidigt
- 15 Andreas Elz: Vergaben in Brandenburg transparent gestalten
- 16 Mehr Besucher beim Tag der Architektur 2012
- 17 Sommerfest in der Kurfürstenstraße
- 18 Einldung zum 1. Architekturgespräch 2012
- 19 Ortsgespräch 3: Mühlberg, Kloster Marienstern
- 19 Fortbildungen

Mecklenburg-Vorpommern

- 20 Regionalkonferenz und Auftaktveranstaltung zum Tag der Architektur
- 23 Bilder und Eindrücke im Rückblick
- 24 Pressereise Urlaubsarchitektur in M-V 21.-24. Juni 2012
- 25 Mitgliedernachrichten II. Quartal 2012

Sachsen

- 26 Nachhaltigkeit - Planungsstrategien für Architekten
- 27 Arbeitskreis Energiesparendes und ökologisches Bauen / Arbeitskreis Barrierefreies Planen und Bauen
- 28 Einladung zur Gutachtenwerkstatt / BAU.KUNST.ERLEBEN
- 30 architektursummer_dd 2012 ein voller Erfolg / Fenstertagung am 20. Juni 2012
- 31 Werkschau eines Architektenlebens
- 32 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 33 Fortbildungen
- 34 HAUS DER ARCHITEKTEN / Jahreskalender

Sachsen-Anhalt

- 35 Unter dem Dach der Kammer „Tag der Architektur 2012“
- 38 Sachverständigenausschuss der Architektenkammer
- 38 Neue Liste der Technischen Baubestimmungen veröffentlicht
- 39 Fortbildungen aktuell
- 39 Vorankündigung: Architektur neu entdecken
- 40 Auf Wanderschaft / Wussten Sie schon? (7)

Thüringen

- 42 Ausdrucksstarke Geste zum Park - Entscheidung zum Neuen Bauhaus-Museum
- 43 7. Mitteldeutscher Architektentag - Ankündigung
- 44 Fenstertagung 2012; Auftaktveranstaltung des Netzwerkes „Gutes Bauen in Thüringen“
- 45 tag der architekturen 2012 - Rückblick
- 46 Ausstellung am „stillen Örtchen“ - „BDIA BEST OF“; 15. Erfurter Baugespräch
- 47 Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ - Ergebnis / Fortbildung „Projektentwickler für Energiegenossenschaften“
- 48 Mitgliedernachrichten; Nachweisberechtigte; Bauhaus-Akademie

Impressum

Herausgeber: Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann

Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke
Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer
Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenncke

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen. HAUS DER ARCHITEKTEN, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler, Geschäftsführer
Präsident Dipl.-Ing. Alf Ferkert, Freier Architekt

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin
Präsident Prof. Ralf Niebergall

Herausgeber: Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (036 1) 2 1 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Architekt Hartmut Strube



Unter dem Dach der Kammer

Wechselhaft wie das Wetter gestaltete sich am letzten Juniwochenende die Resonanz der Besucher auf den „Tag der Architektur 2012“



► Seit nunmehr 17 Jahren bietet die Architektenkammer das Dach für verschiedenste Aktivitäten am bundesweit veranstalteten „Tag der Architektur“. Gut gefüllt und abwechslungsreich war das Programm auch in diesem Jahr in Sachsen-Anhalt: 36 Objekte von 34 Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Innenarchitekturbüros, 45 Besichtigungstermine, 1.500 Besucher – eine gute Bilanz.

Was ist das Anliegen des alljährlich am letzten Wochenende im Juni in Konkurrenz zu Volksfesten, Tagen der offenen Tür in Ministerien u.v.a.m. stattfindenden „Tages der Architektur“?

Menschen für heutiges Bauen zu interessieren, Blicke in sonst verschlossene Gebäude zu gewähren, die Möglichkeit zu bieten, mit Architekten ins Gespräch zu kommen und deren Gedankenwelt zu verstehen: Wie sie Funktionen ordnen, Gebäude gestalten und einen städtebaulichen Konsens herstellen. Und wenn es dann noch gelingt, sich öffentlich mit dem Bauherren zu präsentieren und zu zeigen: Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam geschafft haben, dann kann man durchaus von einem perfekten „Tag der Architektur“ sprechen.

Genauso war es an dem Wochenende, 23. und 24. Juni 2012, vielerorts. Die Besucher kamen, waren aufgeschlossen und neugierig genug. Mancherorts jedoch kamen sie nur spärlich, manchmal kamen sie auch nicht. So spannt sich der Bogen der Resümeees zwischen absoluter Zufriedenheit bis hin zu Enttäuschung bei Bauherren und Architekten – wie in jedem Jahr.

Im Durchschnitt gab es ideale Gruppengrößen von 25 bis 30 Personen, aber es waren auch schon mal 50 Interessenten und es gab auch wieder einen „Ausreißer“. War es im vergangenen Jahr die Baustelle der Leopoldina in Halle (Saale), die wahrlich Besucherscharen anzog, mit mehr als 2.000 Gästen alle Rekorde brach und damit ein wohl schwerlich wieder zu erreichendes Level vorgibt, war es in diesem Jahr ein gut beworbenes landschaftsarchitektonisches Objekt ganz weit im Osten Sachsen-Anhalts auf dem „flachen Land“. Dort kamen 750 Interessierte in eine Mustergartenanlage nach Kleindröben.

+++ Sonnabend, 10.00 Uhr, Magdeburg +++

Vier Objekte haben gleichzeitig geöffnet, zwei weitere zur selben Zeit im Magdeburger Umfeld und bereits um 11.00 Uhr erwarten zwei

weitere Bauten die Magdeburger. Wenige Besucher kommen. Falscher Tag und falsche Zeit? War es die Auswahl der Projekte? Oder saß so mancher noch am Frühstückstisch? Fazit: Rund 100 Besucher waren im Laufe des Vormittags an verschiedensten Objekten in der Stadt vor Ort, manch einer schaffte flugs mit dem Rad auch zwei Stationen. Und mancher hätte gern, dass die Kammer Touren und Zeiten vorgibt. Restriktiv?

+++ Sonnabend, 11.00 Uhr, Aschersleben +++

Wie groß sollte eine Gruppe von Stadtdetektiven sein? Agieren Detektive vielleicht auch mehr im Hintergrund? Die Gruppe derer, die sich auf Spurensuche nach Bauten des einstigen Stadtbaurates Hans Heckner durch Aschersleben begeben hatte, war klein, 10 Personen, von Anfang bis zum Ende von der Presse begleitet, die wohlwollend im Nachgang berichtete. Nicht nur Kinder waren gekommen, auch erwachsene Aschersleber gehörten dazu. Unter Anleitung der auswärtigen „Profiler“ waren sie erstaunt über das, was sie in ihrer eigenen Stadt noch nicht entdeckt hatten, und gaben wiederum von ihrem Wissen ab, ein Gewinn für alle. So war die Führung eine Generalprobe für das Kommende und eine wichtige Erfahrung für die Ansprache von Kindern und Jugendlichen.

+++ Sonnabend, 14.00 Uhr, Aschersleben +++

Katharina Bankert, Landschaftsarchitektin aus Halle (Saale), stellt in der Fachhochschule Polizei den von ihrem Büro erarbeiteten Masterplan für die Umgestaltung des Areals vor. Weitere vier Architekturbüros sind vor Ort, um zu den einzelnen Gebäuden, deren Sanierung oder Neubau von ihnen geplant wurde, Auskunft zu geben. Und auch der Bauherr ist vertreten, bringt sich aktiv ein und man wünscht sich, dass die Nutzer die neue Qualität der Gebäude erkennen oder vielleicht auch nur eher unbewusst wahrnehmen, sich aber wohlfühlen an dem Ausbildungsort zukünftiger Polizisten im Land.

+++ Sonntag, 11.00 Uhr, Hansestadt Stendal +++

Die Stadtbibliothek „Anna Seghers“ gibt das diesjährige Gratispostkartenmotiv der Architektenkammer Sachsen-Anhalt für den „Tag der Architektur“ und ist allein schon wegen ihrer Planungsgeschichte etwas besonderes. Dass eine Diplomarbeit, wenn auch dem zur Verfügung



Collage: Jo Schaller & Angela Schubert

stehenden Kostenbudget angepasst, tatsächlich umgesetzt wird, ist nicht alltäglich. Architekten und Innenarchitekten geben eine gemeinsame Einführung, stehen den ca. 50 Besuchern beim Rundgang durch das Haus für Fragen zur Verfügung und laden im Anschluss zu Kaffee und Kuchen ein. Die größte Anerkennung für das Gebäude, das nun die schon früher in einem Klostergebäude untergebrachte Bibliothek und einen Erweiterungsbau mit Mehrzweckraum umfasst, sind die steigenden Leserzahlen und gut besuchten Veranstaltungen.

+ + + Sonntag, 14.00 Uhr, Halle (Saale) + + +

In der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt begrüßt Manon Burian, Vorstand und Stiftungsdirektorin der Kunststiftung, gemeinsam mit Brigitte Hänsch von AHM Architekten die ca. 50 Gäste im neuen, ersten eigenen und nun auch mit Ausstellungsräumen versehenen Domizil. Die umgebaute Villa mit Garten und einen in den Stadtraum Geschichten erzählenden „Gartenzaun“ bietet einen zurückgenommen gestalteten, historische Bezüge wahren Raum für zu präsentierende Kunst. Und das war das Bonbon, denn die aktuelle Ausstellung war neben der Architektur zu besichtigen.

Bildcollage S. 36 (v.l.o.)

1. Kavaliershäuser – Technisches Rathaus Weißenfels; Schwarz & Strumat – Begrüßung durch den Bürgermeister
2. + 3. Fachhochschule Polizei Aschersleben: Zweifeldsporthalle und Hörsaal- und Mensagebäude; Steinblock Architekten und Architekturbüro Gardzella
4. Grundschule am Hopfengarten Magdeburg; Steinblock Architekten
5. + 7. Stadtbibliothek Stendal „Anna Seghers“; Architekt: Architekturbüro Stendal Bach / Schwarzbrunn / Zabries, Innenarchitekt: Architektur & Design, Köstler & Placek – Kinderbibliothek mit Sternenhimmel
6. Lapidarium St. Gertraud in Magdeburg; Dr. Ribbert Saalman Dipl.-Ing. Architekten BDA und Golan – Zareh Architekten
8. + 9. Stadtdetektive – Auf den Spuren Hans Heckners, „Tag der Architektur für Kinder in Zusammenarbeit mit der Kreativwerkstatt Aschersleben“
10. Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt in Halle (Saale); AHM Architekten – Einführung durch die Architektin
11. Kindertagesstätte „Bertis Biberburg“, Magdeburg; Kirchner + Przyborowski, Diplomingenieure Architekten BDA – Blick aus dem Ergänzungsbau „Grüner Frosch“
12. und 14. Alte Lutherschule „Begegnungsstätte und Bildungszentrum“ und evangelische Kindertagesstätte, Lutherstadt Eisleben; Architekturbüro Bögemann – Einblick in die historische Bausubstanz
13. Seniorengerechte Wohnanlage & Seniorenheim in Havelberg; bischoff & zölyom ingenieure und architekten
15. Tai-Chi- und Ju-Jitsu-Studio, Magdeburg; Architekturbüro Peter Otto

+ + + Sonnabend und Sonntag in Kleindröben + + +

Ganz im Osten Sachsen-Anhalts, in der Nähe von Jessen, haben Frank Weiner und Margit Weißenborn in Kleindröben in die Mustergartenanlage „Am Blockhaus“ geladen. Geplant von Peer Weißenborn zeigt die Anlage die vielschichtigen Möglichkeiten der Landschafts- und Gartenarchitektur und die Leistungsfähigkeit des Landschaftsbauunternehmens gleichermaßen. Das parkartige Gelände entwickelte sich zum Publikumsmagneten des Jahres: Dort wurden, wie bereits erwähnt, insgesamt 750 Besucher an beiden Tagen gezählt.

+ + + Montag, 18.00 Uhr, Halle (Saale) + + +

In einem Architekturbüro sitzt ein potenzieller Bauherr am Beratungstisch, er hat am Tag zuvor an einer Führung teilgenommen und träumt den Traum von den eigenen vier Wänden.

Mehrwert „Tag der Architektur“

► Nie ist Architektur so präsent in den Medien, wie zum „Tag der Architektur“. Von mdr-Figaro, der in diesem Jahr den Francke-Tower in Halle (Saale) und die Stadtdetektive in Aschersleben für Berichterstattung und Information aufgriff und im Beitrag dazu den „Tag der Architektur“ als „Werkschau des Berufsstandes im Maßstab 1:1“ bezeichnete, über die Lokalseiten von „Mitteldeutscher Zeitung“ und „Volksstimme“, den verlässlichen Immobilienteil der „Volksstimme“, in dem man das Gesamtprogramm veröffentlicht fand, bis zur BILD-Zeitung, den Anzeigenblättern und deren online-Berichterstattung: Architektur und Architekten waren im Gespräch. Und das ist viel. Denn in den Medien gibt es keine Garantien auf Vorankündigung, Veröffentlichung, Berichterstattung. Hier zwar in Regie der Kammer, aber gemeinsam und mit Initiative der Architekten frühzeitig mehr zu tun, ist Ansporn für das kommende Jahr – denn nach dem „Tag der Architektur“ ist vor dem „Tag der Architektur“.

Bilder ordnen, Fotorechte abfordern, Gespräche mit Architekten und Bauherren, Teilnehmerzahlen hinterfragen, Dankesbriefe, Ursachenforschung dort, wo die Besucher fehlten, Presserecherche, Werbefahren einsammeln, die Internetpräsenz aktualisieren und den neuen Termin für 2013 veröffentlichen. So auch den der geplanten Auftaktveranstaltung gemeinsam mit der Stadt Dessau-Roßlau im Bauhaus. Erste Vorschläge für das Programm im kommenden Jahr liegen schon vor. Vielleicht sind Sie ja dabei? Als Architekt, Bauherr oder als Besucher – unter dem Dach der Architektenkammer.

Die Berichterstattung zum „Tag des offenen Architekturbüros“ folgt in der kommenden Ausgabe des Deutschen Architektenblattes. ◀

Petra Heise

Sachverständigenausschuss der Architektenkammer

► Am 12. Juli 2012 kam in Magdeburg der von der Vertreterversammlung am 5. Juni 2012 gewählte Sachverständigenausschuss zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und wählte Thomas Lebek zu seinem Vorsitzenden. Der Ausschuss begleitet u. a. das Antragsverfahren vor der Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen, unterbreitet Themenvorschläge für die Weiterbildung von Sachverständigen im Rahmen der Fortbildungsangebote der Architektenkammer und hält Kontakt zu den Sachverständigen der anderen Bundesländer, die über einen Erfahrungsaustausch, das Forum Sachverständige, organisiert sind. Der Ausschuss schlägt dem Vorstand jene Mitglieder zur Bestellung und Vereidigung vor, die ihre Fach- und Sachkunde nachgewiesen haben, sowie auch deren Verlängerung der Bestellung, denn Sachverständige werden regelmäßig nur für fünf Jahre bestellt.

Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige hat eine Sonderstellung, er ist Garant für den Verbraucherschutz und erstellt Gutachten für Gerichte und Behörden, ebenso auch Privatgutachten.

Als wichtige Aufgabe in der kommenden Wahlperiode sieht sich der Ausschuss in der Pflicht, junge Mitglieder für die Tätigkeit als Sachverständiger zu begeistern, dazu Wege aufzuzeigen und bei einer öffentlichen Bestellung zu unterstützen. Nachwuchs ist wichtig, um die Stellung des Architekten als öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen auch in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu stärken.

Mitglieder des Sachverständigenausschusses:

Dipl.-Ing. Thomas Lebek, Freier Architekt, Leuna (Vorsitz)
Dipl.-Ing. Andreas Eckerlin, Architekt, Magdeburg
Dipl.-Ing. Anne-Kathrin Gross, Freie Architektin, Magdeburg
Dipl.-Ing. Michael Salusa, Freier Architekt, Aschersleben

Beratend tätig: Sabine Henkel, Rechtsanwältin, Magdeburg ◀

| Weitere Informationen: www.ak-lsa.de>>Kammer>>Sachverständige
Petra Heise

Neue Liste der Technischen Baubestimmungen veröffentlicht

► Am 1. Juli 2012 ist in Sachsen-Anhalt eine neue Liste der Technischen Baubestimmungen in Kraft getreten. Anlass für die Veröffentlichung des Runderlasses (RdErl. des MLV vom 21.6.2012 - 25/24011/01) war die bauaufsichtliche Einführung der europäischen Bemessungsnormen der Reihe DIN EN 1990 bis 1999 (kurz: Eurocodes) als Technische Baubestimmungen mit dazugehörigen nationalen Anhängen und weiteren Anlagen.

Mit Erlass vom 6.7.2012 lässt das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Übergangsvorschriften zu. Diese beinhalten, dass die am 1. Juli 2012 außer Kraft getretenen - zu den Eurocodes korrespondierenden - Technischen Baubestimmungen weiterhin als gleichwertige Lösung zu den nunmehr bauaufsichtlich eingeführten Eurocodes im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 3 BauO LSA angesehen werden können. Für die Anwendung der zu den Eurocodes korrespondierenden bisherigen Technischen Baubestimmungen in Sachsen-Anhalt ist geregelt, dass die im RdErl. des MLV vom 4.7.2011 - 27/24011/01 (MBL LSA S. 281) in Teil I der Liste der Technischen Baubestimmungen enthaltenen zu den Eurocodes korrespondierenden Normen alternativ (Mischungsver-

bot) angewandt werden dürfen. Der Erlass vom 1.7.2012 tritt außer Kraft, wenn in den am 1. Juli 2012 bauaufsichtlich eingeführten Eurocodes, den zugehörigen nationalen Anhängen oder Anlagen Änderungen vorgenommen werden, spätestens jedoch am 31. Dezember 2013.

Dieser Erlass bringt für alle Tragwerksplaner Klarheit. Insbesondere in der Frage, wie bei begonnenen Planungen zu verfahren ist, und das wiederum ist auch für Architekten wichtig.

Leider wurden die Normen DIN 18040-1 „Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude“ und die DIN 18040-2 „Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 2: Wohnungen“ nicht in die Liste der Technischen Baubestimmungen aufgenommen.

Bezug: Ministerialblatt Nr. 23/2012 vom 29.6.2012, S. 394
Einführung Technischer Baubestimmungen; Liste der Technischen Baubestimmungen und Erlass vom 6.7.2012, Az: 25.4-24011.01-2 ◀

Petra Heise

Fortbildungen aktuell

► Im September startet das Fortbildungsprogramm für das zweite Halbjahr. Zwölf Veranstaltungen sind geplant. Die Themen der Veranstaltungen, vom Fortbildungsausschuss vorgeschlagen, werden gemeinsam mit verschiedenen Partnern angeboten. Sieben Veranstaltungen sind vom Eintragungsausschuss für Absolventen anerkannt. Neu ist die Reihe „Bauteile und Bauelemente“. Sie startet mit dem Thema „Fenster und Türen“ und soll über den aktuellen Stand der Technik und Trends informieren. Der Fortbildungsausschuss hofft auf reges Interesse - und



das nicht nur bei dieser Veranstaltung. Das Programm wird im August an alle Mitglieder in Druckform versandt und ist ab Mitte August im Internet zu finden. Auskünfte zu einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie natürlich auch vorab in der Geschäftsstelle. ◀

Petra Heise

| Termin | Ort | Thema | A* |
|--------------------|---------------|---|----|
| 20. September 2012 | Halle (Saale) | Baukostenermittlung, -kontrolle und -steuerung (DIN 276; DIN 277) | 1 |
| 21. September 2012 | Halle (Saale) | Nutzungs- und Lebenszykluskosten von Gebäuden | 1 |
| 28. September 2012 | Magdeburg | Öffentliches Auftragswesen - Anwenderseminar: Die Vergabe von Aufträgen an Architekten und Ingenieure (VOF) | 2 |
| 05. Oktober 2012 | Dessau-Roßlau | Adobe InDesign | |
| 11. Oktober 2012 | Dessau-Roßlau | Vorbeugender Brandschutz im Industriebau | |
| 19. Oktober 2012 | Magdeburg | Chancen für junge Büros - zwischen Existenzgründung und Expansion | 4 |
| 26. Oktober 2012 | Halle (Saale) | Lichtplanung - LED und innovative Technik (Aufbauseminar) | |
| 09. November 2012 | Halle (Saale) | „Bauteile und Bauelemente“ - Fenster und Türen | |
| 16. November 2012 | Magdeburg | Klimaschutz - „Effizienzhäuser: Definition - Umsetzung - Kosten“ | 3 |
| 21. November 2012 | Magdeburg | Baugesetzbuch: Möglichkeiten und Chancen der Steuerung des Einzelhandels | 2 |
| 28. November 2012 | Dessau-Roßlau | Fachtagung „Bauen mit Holz“ | |
| 14. Dezember 2012 | Halle (Saale) | Sicherheit bei Honorarverhandlungen und Vertragsgestaltungen (HOAI 2009) (Wiederholungsseminar) | 4 |

A* - Die mit Themennummern gekennzeichneten Veranstaltungen wurden vom Eintragungsausschuss der Architektenkammer Sachsen-Anhalt im Sinne der Verordnung über die Anforderungen an die berufspraktische Tätigkeit der Architektinnen und Architekten anerkannt.

Vorankündigung: Architektur neu entdecken

7. Mitteldeutscher Architektentag in Nordhausen

► Schon seit dem Jahr 2004 führen die mitteldeutschen Architektenkammern gemeinsame Architektentage durch. Die Architektenkammer Thüringen richtet das nunmehr siebente Treffen im Norden des Freistaates aus. Man kann sich auf das ambitionierte Programm freuen, denn es ist thematisch umfassend angelegt und greift die aktuelle Diskussion des Berufsstandes auf. Neben der Frage, wie wir zukünftig leben wollen, geht es um Identität, Energiewende und Nachhaltigkeit. Exkursionen im Stadtgebiet Nordhausens und ein Architektenfest in der Nordhäuser Brennerei runden den Mitteldeutschen Architektentag ab. Erstmals ist die Veranstaltung auf zwei Tage ausgelegt. Spannend wird sich auch der Freitag gestalten, denn zu drei Themen werden praxisbe-

zogene Workshops angeboten, die für freie Planer ebenso interessant sein werden, wie für Architekten aus den Verwaltungen. Zum Abschluss wird der „Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau 2012“ verliehen.

Termin: Donnerstag, 8. November, und Freitag, 9. November 2012
Ort: Fachhochschule Nordhausen, Weinberghof 4, Nordhausen ◀

Das Programm und weitere Informationen: Architektenkammer Thüringen www.architekten-thueringen.de.

Petra Heise

Auf Wanderschaft

Die Ausstellung „ARCHITEKTUREN DURCH SACHSEN-ANHALT - 100 Bauten aus 1000 Jahren“ macht Station in Aschersleben

► Nach ihrer Präsentation in Dessau-Roßlau ist die Wanderausstellung „ARCHITEKTUREN DURCH SACHSEN-ANHALT - 100 Bauten aus 1000 Jahren“ nun für sechs Wochen in Aschersleben, in der ältesten Stadt Sachsens, zu sehen. Dafür hätte man keinen besseren Ort auswählen können als das Bildungszentrum Bestehornpark, denn es ist eines der ausgewählten 100 Bauwerke der Ausstellung.

Der Termin für den dritten DIALOG PLANEN UND BAUEN liegt zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest. Das ganz neue und speziell für einen Dialog über Baukultur entwickelte Veranstaltungsformat richtet sich an interessierte Bürger der Stadt, an Bauherren, Architekten und Planer, Investoren und an sonstige Akteure.

Ausstellung:

ARCHITEKTUREN DURCH SACHSEN-ANHALT - 100 Bauten aus 1000 Jahren

Termin: 23. Juli 2012 bis 31. August 2012

Ort: Bildungszentrum Bestehornpark, Wilhelmstraße 21-23, Aschersleben

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten und zum DIALOG PLANEN UND BAUEN in Aschersleben unter www.ak-lsa.de.



Foto: Peggy Mumme

DIALOG PLANEN UND BAUEN

Bauhausstadt Dessau-Roßlau - Baukultur im Herzen Anhalts

Der Einladung zum zweiten DIALOG PLANEN UND BAUEN waren am 16. Juli 2012 mehr als 50 Gäste in die ehemalige Gepäckabfertigung des Dessauer Hauptbahnhofs gefolgt. Eingestimmt durch interessante Vorträge zu wichtigen Vorhaben in Dessau und die aktuelle Diskussion um den Masterplan Bauhausstadt gestaltete sich der gewünschte Dialog des Publikums mit Oberbürgermeister und Architekten. ◀

Petra Heise

Wussten Sie schon? (7)

Licht, Luft, Loft - Industriebranche wird zum Wohnquartier

► Wussten Sie schon, wie schön es sich in einer alten Fabrik wohnen lässt? In Magdeburg-Buckau ist ein Beispiel entstanden.

Ein Jahr lang hatten wir uns mit der Aktualisierung des Rahmenplans zur Sanierung in Buckau beschäftigt. Wir kannten jede Ecke im Stadtteil, insbesondere die Leerstände und Brachen. Mein damaliger Mitarbeiter und heutiger Büropartner Dirk Pfeiffer machte auf die Versteigerung der großen Industriebrache an der Budenberg- und Dorotheenstraße aufmerksam. Mitten im größten Sanierungsgebiet Sachsens-Anhalts befand sich als Teil der früher weltbekannten ehemaligen Maschinenfabrik Schäffer & Budenberg, später VEB Magdeburger Armaturen-Werke, ein

mehr als zehn Jahre ungenutztes und verwildertes 8.000 Quadratmeter großes Grundstück.

Aus dem Büro heraus gründeten wir eine GbR und es gelang uns, das Grundstück zu ersteigern. Von den sechs Fabrikgebäuden waren nach unserer Ansicht nur zwei modernisierungswürdig, vor allem das 25 Meter hohe, den Kern von Buckau prägende Klinkergebäude Dorotheenstraße 10. Möglich wurde der Umbau zum „Loft Haus Buckau“ dadurch, dass unser Projekt als städte- und wohnungsbauliches Modellprojekt in den 2007 ausgelobten Fördermittelwettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen wurde.

Die rund fünf Meter hohen Geschosse ermöglichten – noch außergewöhnlich in Magdeburg – den Einbau von offenen Galerieebenen. Die Bauaufsichtsbehörde gestattete den Einbau der Zwischenebenen unter engsten Voraussetzungen. Kopfschmerzen bereitete unserer Bauherrengemeinschaft die Einhaltung des Niedrigenergiehausstandards KfW 60. Die Klinkerfassaden hatten verborgen, dass es sich um einen den Kriegserfordernissen angepassten besonders massiven Stahlskelettbau handelt. Nord- und Ostwand wurden daher im Wärmedämmschutzsystem von außen verputzt. Die verbliebenen Originalfassaden erhielten eine Innendämmung aus Kalzium-Silikat-Platten. Erleichtert wurde die Einhaltung der KfW 60-Standards durch die Entscheidung zum Einbau einer Holzpelletanlage mit 210 kW. Weiterhin wurde eine Lüftungsanlage mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von mehr als 80 Prozent eingebaut. Zwei ehemalige Öltanks mit jeweils 25.000 Liter wurden zur Regenwassergewinnung umgerüstet. In einem eigenen Leitungsnetz werden damit in allen Wohnungen die Toiletten gespült und die Waschmaschinen mit weichem Wasser versorgt.

Die interessanten Wohnformen lockten neue Bewohner nach Buckau. Die im März 2010 fertiggestellten Loftwohnungen sind äußerst begehrt. Von den beiden oberen Geschossen hat man einen einzigartigen Blick über die ganze Stadt.

Mit dem Lofthaus Dorotheenstraße 10 entstand als erster Baustein für die Umgestaltung des gesamten Quartiers eine besondere Adresse. In einem anschließenden 2. Bauabschnitt realisierten wir in der benachbarten ehemaligen Kranhalle im Erdgeschoss eine Gemeinschaftsgarage und darüber fünf großzügige Eigentumswohnungen. Auch diese Woh-

nungen zeichnen sich durch besonders große Fenster und offene Galerieebenen aus.

Zu guter Letzt wurden die Restflächen der Industriebrache als Einfamilienhausgrundstücke aufgeteilt und verkauft. Unser Büro entwickelte zuvor einheitliche Gestaltungsvorgaben und plante zwei der vier bisher entstandenen Eigenheime als zweigeschossige, hell geputzte, würfelförmige Häuser mit Flachdach. Der kühle Stil passt sich der puristischen Industriearchitektur der ehemaligen Fabrikgebäude an und steht bewusst im Gegensatz zu der ansonsten vorhandenen geschlossenen Blockrandbebauung.

Wir hoffen, die nun fast gänzlich umgesetzte Revitalisierung der großen MAW-Brache mit Miet-, Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern hat mit dazu beigetragen, dass sich auch westlich der Schönebecker Straße ein zunehmend attraktives Wohnquartier entwickelt. In jedem Fall haben inzwischen auch einkommensstärkere Schichten den Reiz der innenstadt- und elbnahen Wohnlage erkannt. ◀

Brigitte Lindner-Canehl

Die Lindner + Canehl Bau- und Kommunalbetreuung GmbH ist ein 2000 in Magdeburg entstandenes Planungsbüro. Neben städtebaulichen Aufgaben werden Freiraumplanungen für Schulen und Kinderspielfläche erstellt, Modernisierungsvorhaben betreut und Einfamilienhäuser gebaut. Das „Lofthaus Buckau“, ein Projekt des Planungsbüros und der Lofthaus Buckau OHG, erhielt kürzlich vom Architekten- und Ingenieurverein zu Magdeburg von 1876 e.V. eine „Lobende Anerkennung“ als „Bauwerk des Jahres 2010“.



Foto: Lindner-Canehl

„Lofthaus Buckau“, ein 5-geschossiges ehemaliges Produktionsgebäude, die Kranhalle und die neu entstandenen Einfamilienhäuser.



Foto: Viktoria Kühne

Blick von der offenen Galerie in den Innenraum einer der Wohnungen Dorotheenstraße 10.